

Öffentliche Vorstellung  
eines Positionspapiers der FES-Projektgruppe

## ZEIT FÜR EINEN NEUEN AUFBRUCH

HANDLUNGSBEDARFE ZUR REFORM  
DER PSYCHOSOZIALEN VERSORGUNG  
44 JAHRE NACH DER PSYCHIATRIE-ENQUETE

5. Juni 2019

**FRIEDRICH  
EBERT**  
STIFTUNG

### HINTERGRUND

Psychische Erkrankungen nehmen in Deutschland seit einigen Jahren zu, sie sind der häufigste Grund für die vorzeitige Beendigung des Erwerbslebens. Wie wir als Gesellschaft mit der Versorgung psychisch erkrankter Menschen umgehen, sagt viel über den Zustand und die Haltung der Gesellschaft insgesamt aus. In den Siebzigern hat die „Psychiatrie-Enquete“ – ausgehend von einem neuen Menschenbild und vor dem Hintergrund der Erfahrungen im Nationalsozialismus und der Nachkriegszeit – weitgehende Vorschläge für die Reform der psychiatrischen Versorgung gemacht, die bis heute nachwirken. Mittlerweile bestehen aber neue Herausforderungen und politische Handlungsbedarfe.

Im Rahmen des Gesprächskreises Sozialpolitik der FES haben in den vergangenen zwei Jahren Wissenschaftler\_innen, Vertreter\_innen der Politik, der Verwaltung und von Verbänden sowie Praktiker\_innen und Betroffene ein Positionspapier zur psychosozialen Versorgung erarbeitet.

Die Projektgruppe wurde von dem Gedanken geleitet, dass Patient\_innen – nicht Strukturen oder Interessen von Kostenträgern oder Leistungserbringern – im Mittelpunkt der psychosozialen Versorgung stehen müssen.

Sie sind herzlich zur Vorstellung des Positionspapiers der FES-Projektgruppe eingeladen.

**Öffentliche Vorstellung**  
**eines Positionspapiers der FES-Projektgruppe**  
**ZEIT FÜR EINEN NEUEN AUFBRUCH**  
**HANDLUNGSBEDARFE ZUR REFORM**  
**DER PSYCHOSOZIALEN VERSORGUNG**  
**44 JAHRE NACH DER PSYCHIATRIE-ENQUETE**  
5. Juni 2019, 13.00–15.30 Uhr

**Veranstaltungsort**  
Friedrich-Ebert-Stiftung  
Haus 2, Konferenzsaal  
Hiroshimastraße 28  
10785 Berlin

## PROGRAMM

**13:00 Uhr**  
BEGRÜSSUNG

**Kurt Beck**  
Ministerpräsident a. D., Vorsitzender der Friedrich-Ebert-Stiftung

**13:15 Uhr**  
VORSTELLUNG DES PAPIERS

**Prof. Dr. Rudolf Schmid**  
Mitglied der Projektgruppe, wissenschaftlicher Direktor der Gesellschaft für Forschung und Beratung im Gesundheits- und Sozialbereich mbH - FOGS

**13:45 Uhr**  
GESPRÄCHSRUNDE MIT KOMMENTIERUNG

mit  
**Jörg Freese**  
Dezernent für Gesundheit Deutscher Landkreistag

**Dr. Iris Hauth**  
Ärztliche Direktorin, Regionalgeschäftsführerin, Zentrum für Neurologie, Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Alexianer St. Joseph Berlin-Weißensee GmbH

**Dirk Heidenblut**  
Mitglied des Deutschen Bundestages – Mitglied im Ausschuss für Gesundheit

**Dr. Elke Prestin**  
Mitglied der Projektgruppe, Dozentin und Referentin zu Themen der psychiatrischen Versorgung

Moderation: **Sarah Zerback**  
Journalistin

**15:30 UHR**  
VERANSTALTUNGSENDE

## INFORMATIONEN

**ORT**  
**Friedrich-Ebert-Stiftung, Haus 2, Konferenzsaal**  
Hiroshimastraße 28, 10785 Berlin-Tiergarten

**TAGUNGSLEITUNG**  
**Severin Schmidt**  
Friedrich-Ebert-Stiftung,  
Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik  
Sozialpolitik@fes.de, Telefon 0228 883 83 02

**TAGUNGSORGANISATION**  
**Ilona Denk**  
Friedrich-Ebert-Stiftung,  
Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik  
Godesberger Allee 149, 53175 Bonn  
Sozialpolitik@fes.de, Telefon 0228 883 83 02

**Wir bitten um verbindliche Anmeldung per E-Mail**  
**bis zum 19. Mai 2019 an sozialpolitik@fes.de,**  
**oder per Fax an 0228 883 92 05.**

Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht. Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben. Reisekosten sind von den Teilnehmer\_innen selbst zu tragen.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte an die für die Organisation verantwortliche FES-Mitarbeiterin.



**ANFAHRT**  
Bus 100, 187 bis Haltestelle Lützowplatz, Bus M29 bis Haltestelle Hiroshimasteg, Bus 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße

Parkmöglichkeiten stehen leider nicht zur Verfügung.

**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**

Weitere Informationen erhalten Sie unter  
[WWW.FES.DE/WISO](http://WWW.FES.DE/WISO)

**Öffentliche Vorstellung**  
**eines Positionspapiers der FES-Projektgruppe**  
**ZEIT FÜR EINEN NEUEN AUFBRUCH**  
**HANDLUNGSBEDARFE ZUR REFORM**  
**DER PSYCHOSOZIALEN VERSORGUNG**  
**44 JAHRE NACH DER PSYCHIATRIE-ENQUETE**  
5. Juni 2019, 13.00–15.30 Uhr

**Veranstaltungsort**  
Friedrich-Ebert-Stiftung  
Haus 2, Konferenzsaal  
Hiroshimastraße 28  
10785 Berlin

## ANMELDUNG

Ich nehme an der Veranstaltung teil

---

Name, Vorname

---

Institution/Funktion

---

Anschrift

---

E-Mail

---

Datum/Unterschrift

Ich melde an meiner statt/zusätzlich an

---

Name, Vorname

---

Institution/Funktion

---

Anschrift

---

E-Mail

**Antwort per E-Mail (oder per Fax an 030 26935 9229).**  
**Anmeldeschluss ist der 19. Mai 2019.**

**Friedrich-Ebert-Stiftung**  
Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik  
Godesberger Allee 149  
53175 Bonn



Weitere Informationen erhalten Sie unter  
[WWW.FES.DE/WISO](http://WWW.FES.DE/WISO)

Titelbild (Symbolbild) © IR Stone / Shutterstock.com